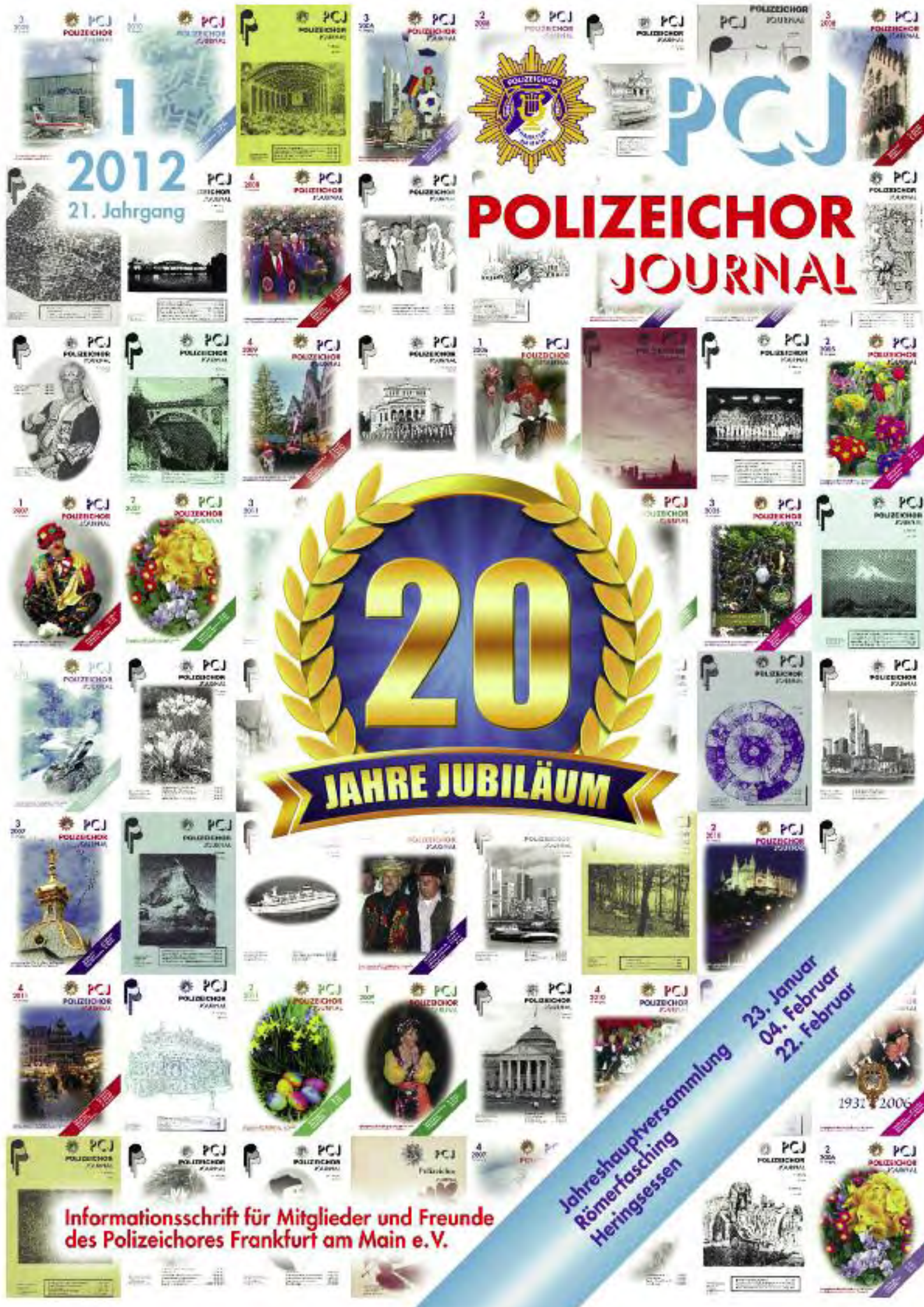

1
2012
21. Jahrgang
PCJ
POLIZEICHOR
JOURNAL
20
JAHRE JUBILÄUM
Jahreshauptversammlung 23. Januar
Römerfasching 04. Februar
Heringsessen 22. Februar
1931 2006
Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.

100 JAHRE FAMK

Als FAMK-Mitglied haben Sie es gut:

Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

Wie: Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.
Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466 - 0
Telefax 069 97466 - 130
info@famk.de
www.famk.de

FAMK
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

FAMK *informiert*

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr
und der Polizei VVaG

Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon: 069 97466-0
Telefax: 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

Die private Krankenversicherung
für die Polizei in Hessen
mit Direktabwicklung der Beihilfen

wünscht dem Polizeichor für das

Jahr 2012

allzeit gutes Gelingen

und den Sängerinnen und Sängern
stets Gesundheit und Wohlergehen.

FAMK
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

Liebe Sangesfreundin!

Lieber Sangesfreund!

Ein neues Jahr hat begonnen und der Vorstand möchte auf diesem Weg allen Mitgliedern und Angehörigen ein erfolgreiches und vor allem gesundes Neues Jahr wünschen.

Die musikalischen Aktivitäten der Chöre haben eine gewisse Routine angenommen, aber immer wieder sind sie keine Selbstläufer. Neben den organisatorischen Maßnahmen müssen wir uns auch um die Zuschauer bemühen, was besonders auf das Konzert der Männer am 9. Juni 2012 zutrifft. Alle Mitglieder und Freunde des Chores sind aufgefordert mitzuhelfen, dass dieses Ereignis ein großer Erfolg für den Polizeichor Frankfurt wird.

Lasst uns das große Ziel nicht aus den Augen verlieren, für unseren Chor Mitglieder zu gewinnen. Wir müssen uns auch um fördernde Mitglieder bemühen, um die Chorgemeinschaft zu verjüngen.

Eike Schütte

Wer hat am Layout gedreht? Ist's dafür nicht schon zu spät? – Nein, im Gegenteil! Die Zeit hierfür war schon lange reif.

In den 20 Jahren seines Erscheinens haben sich die Ansprüche an das PCJ und die technischen Produktionsöglichkeiten gewandelt. Wie unser Journal zu dem wurde, was es heute ist, kann in dieser Ausgabe unter der neuen Rubrik „Zeitgeschichten" nachgelesen werden. Wem's gefällt, der freue sich – wem's nicht gefällt, der schicke dem Redaktionsteam seinen Wunschkatalog. Wer's besser machen will und kann, der melde sich bei uns. Wir sind gespannt…

Friedhelm Duensing

Geduld, du kleine Knospe im lieben stillen Wald,
Es ist noch viel zu frostig, es ist noch viel zu bald.
Noch geh ich dich vorüber, doch merk ich mir den Platz,
Und kommt heran der Frühling, so hol' ich dich, mein Schatz.

Graf von Platen

Einen frohgemuten und energiegeladenen Start in das Neue Jahr wünscht Euch und Ihnen

Der Vorstand

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen

Termine 5
Römerfasching 6
Heringsessen 7
Operngala 19

Der Polizeichor berichtet

Fröhliche Weihnacht für Groß und KLein . 8
Motorrad statt Rentier 11
Advent, Advent... 12
Herrliches Wanderwetter 18

Der Schmunzler gibt bekannt

Haftnotitzen 22

Zeitgeschichten

Es war einmal 23
Am Anfang stand eine Idee 24

Der Frauenchor berichtet

Schneller Galopp am roten Flügel 28

Die Preußen berichten

„Preußens Gloria" und Ebbelwoi 29

Das Porträt

Peter Fiolka 30

Mitglieder

Ehrungen 2011 32

Regularia

Aufnahmeantrag 20
„Sing mit uns" 21
„Runde" Geburtstage 33
Organigramm 34

Titelbild: Friedhelm Duensing

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Eike Schütte
Tel.: (06107) 63 00 99
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2011

So 04.12.2011	*Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster*
Mo 05.12.2011	*Nikolausfeier im Polizeipräsidium*
Mi 14.12.2011	*Auftritt im Seniorenzentrum Bockenheimer Treff (Frauenchor)*
Do 15.12.2010	*„Marathontag“ (Männerchor)*
Fr 16.12.2011	*Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt (Männerchor)*
Sa 17.12.2011	*Auftritt im NordWestZentrum (Männerchor)*
Sa 17.12.2011	*Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium*
Do 22.12.2011	*Weihnachtssingen im Polizeipräsidium (Männerchor)*
Do 29.12.2011	*Jahresabschlusswanderung zum Fuchstanz*

2012

Mo 23.01.2012	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr
Sa 04.02.2012	Römerfasching, Beginn 19.11 Uhr
Mi 22.02.2012	Heringsessen im Bornheimer Ratskeller, Beginn 19.00 Uhr
Do 23.02.2012	Auftritt im GDA am Zoo *(Frauenchor)*, Beginn 17.00 Uhr
13.–15.04.2012	Probenwochende *(Männerchor)* in Kassel
05.–07.05.2012	Konzertreise nach Hamburg *(Frauenchor)*
So 13.05.2012	Muttertagskonzert im Palmengarten *(Männerchor)*, Beginn 15.30 Uhr
Di 22.05.2012	Sonderprobe *(Männerchor)*, Beginn 18.00 Uhr
Do 31.05.2012	Generalprobe mit Orchester im Schauspielhaus, Beginn 18.00 Uhr
Sa 02.06.2012	Frauenausflug
07.–10.06.2012	Chorfest in Frankfurt
Sa 09.06.2012	Konzert in der Alten Oper *(Männerchor)*, Beginn 20.00 Uhr
Mi 27.06.2012	Konzert in der Katharinenkirche *(Frauenchor)*, Beginn 19.00 Uhr
01.–15.07.2012	Sommerpause
So 23.09.2012	Herbstkonzert im Palmengarten *(Frauenchor)*, Beginn 15.30 Uhr
Mi 03.10.2012	Festliches Konzert zum Tag der Deutschen Einheit im Kaiserdom
13.–18.10.2012	Chor- und Konzertreise auf der Donau

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Montag, 23. Januar 2012	*Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium* *Beginn 18.00 Uhr*
Samstag, 04. Februar 2012	*Römerfasching* *Beginn 19.11 Uhr*
Mittwoch, 22. Februar 2012	*Heringsessen im Bornheimer Ratskeller* *Beginn 19.00 Uhr*

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
lädt zur Fastnachtsfete in den Römer
Samstag • 04.02.2012 • 19.11 Uhr

Stars und Sternchen gesucht

Eintritt FREI*

Speisen und Getränke zum Unkostenbeitrag
Mindestverzehr p. P. 10 EUR (Bonverkauf am Eingang)

Es wirken mit:

Tanzkapelle „StageBreaker“
Fanfaren-Corps Bonames 1979
Kelkheimer „Hexenkessel“
Männerballett „Sinai-Elfen“
„Die Preußen“
Stargäste wie „Elvis“ und „Udo“
sowie Männer und Frauen vom
Polizeichor Frankfurt am Main

Eingeladen sind:

- alle Bediensteten der Polizei Frankfurt am Main
- alle Bediensteten der Stadt Frankfurt am Main
- alle Mitglieder des Polizeichores und befreundeter Vereine
- sowie deren Angehörige und Freunde
- und jeder, der Lust und Laune hat…

Anmeldung erwünscht bei:

Uwe Stein ***Tel.: 069 / 57 54 13***
Reiner Ohmer ***Tel.: 069 / 75 51 12 52***

Faschingsprogramm • Non-Stop-Tanzmusik • Jux & Tollerei

PIXELIO

Hering in Sicht!

Heringsschmaus

am Aschermittwoch

22. Februar • 19 Uhr

in den

Bornheimer Ratskeller

Um Anmeldung wird gebeten:

Renate oder Uwe Stein ☎(069) 57 54 13

Aktive Sängerinnen und Sänger zahlen nur die Getränke.
Unkostenbeitrag für fördernde Mitglieder und Gäste 12 €

Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder fördernd- des Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer

Adresse

an
Ingelore Harder-Schütte
unter

ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Fröhliche Weihnacht für Groß und Klein

Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster am 04. Dezember

Vorsitzender Polizeidirektor a. D. Eike Schütte begrüßt die Gäste

Unter dem Motto „Fröhliche Weihnacht – Traditionelle Advents- und Weihnachtslieder für Groß und Klein“ veranstaltete unser Polizeichor Frankfurt am Main sein diesjähriges Weihnachtskonzert in der Heilig-Geist-Kirche im Dominikanerkloster.

Das Kloster wurde im 13. Jahrhundert erbaut, die Klosterkirche bereits 1259 geweiht. Im Jahre 1803 fiel das Dominikanerkloster an die Freie Reichsstadt Frankfurt am Main. Im zweiten Weltkrieg völlig zerstört begannen der Wiederaufbau des Klosters im Jahre 1955 und der Kirchenneubau im Jahre 1958. Am zweiten Advent 1961 wurde dann die Kirche neu geweiht und trägt heute den traditionsreichen Namen Heilig-Geist-Kirche.

2011 – 50 Jahre später – war es wieder der zweite Advent. Das Wetter war überhaupt nicht ge-

Der Polizeichor unter Leitung von Gerhard Löffler

Der Frauenchor des Polizeichores unter Leitung von Damian H. Siegmund

mütlich, es regnete in Strömen und es ging ein heftiger kalter Wind. Alles so gar nicht weihnachtlich. Wer es dennoch gewagt hatte, zur Heilig-Geist-Kirche zu kommen, wurde entschädigt mit bekannten weihnachtlichen Klängen, dem „Exsultate, jubilate“ von W. A. Mozart und Geschichten rund um die Weihnachtslieder.

Es begann in der vollbesetzten Kirche mit der Toccata und Fuge d-moll von Johann Sebastian Bach. Stimmungsvoller geht es nicht. Der musikalische Leiter des Männerchores weiß natürlich als ausgewiesener Orgelexperte wie man die Register richtig einsetzt. Es ist ein Genuss, ihn an der Orgel zu erleben.

Gerhard Löffler an der Orgel

Abwechselnd sang unser Polizeichor und der Frauenchor des Polizeichores bekannte Melodien wie oben im Motto schon verkündet. Der Frauenchor sehr selbstbewusst und alles auswendig vortragend sprühte nur so vor Freude. Mit „Feliz Navidad“ von Jose Feliciano und „Happy x-mas“ von John Lennon wurde er sogar international.

Der Männerchor setzte in diesem Jahr ganz auf die traditionellen Stücke. Es war so ganz nach dem Geschmack der Zuhörer. Einen Moment konnte man den Trubel der Großstadt, den Trubel des nahe gelegenen Weihnachtsmarktes auf dem Frankfurter Römerberg und das schreckliche Wetter vergessen.

Das „Trommellied“ in Begleitung von Ann-Katrin Stöcker am Flügel und Bülent Ates an der Trommel

Tenor Peter Fiolka

Ann-Katrin Stöcker und Sopranistin Andrea Reuter

Wenn der Chor von den Hirten auf dem Felde sang oder vom kleinen Trommler erzählte, der den Heiland sehen wollte, war die „Heilige Nacht“ zum Greifen nah, von der dann auch bei der „Hymne an die Nacht“ von Beethoven die Rede ist.

Wie schon erwähnt, erklang an diesem zweiten Advent 2011 auch das 1979 wiederentdeckte „Exsulate, jubilate“ von Mozart, ein Stück, das der Komponist 1773 auf seiner letzten Italienreise für Sopran und Klavier geschrieben hatte. Hervorragend die Sopranistin Andrea Reuter, begleitet am Klavier von Ann-Katrin Stöcker. Ebenso brillierte unser Tenor Peter Fiolka beim „Ave verum“, ebenfalls von Mozart, einem Stück für Tenor und Orgel. Beides sicherlich mit die Höhepunkte dieses weihnachtlichen Konzertes.

Polizeipräsident Dr. Achim Thiel mit seinem Stab, Stadträtin Lilli Pölt und unser Freund und ehemalige Innenminister Dr. Herbert Günther hatten nicht bereut, trotz des widrigen Wetters gekommen zu sein. Ebenso unser Ehrengast, unser ältestes Mitglied Frau Agnes Meßerschmidt. Sie ist immerhin schon 101 Jahre alt.

Vor dem abschließenden gemeinsamen „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit“ gab unser Ehrenvorsitzender Horst Weidlich den Zuhörern folgende Worte mit auf den Heimweg:

Freuen Sie sich auf eine schöne Adventszeit, denken sie auch an jene, die nicht so wohlhabend sind. Gestalten Sie das Fest in einem harmonischen Umfeld und schließen Sie dieses Jahr in Frieden ab.

Das wünscht Ihnen Ihr
Polizeichor Frankfurt am Main.

Horst Weidlich
Fotos: A. Nowitzki

Männer und Frauen des Polizeichores singen zusammen mit dem begeisterten Publikum „O du fröhliche“ unter dem Dirigat von Damian H. Siegmund zum Orgelspiel von Gerhard Löffler

Motorrad statt Rentier

Nobby und Nikolaus beglückten Kinderherzen am 05. Dezember

Am 5.12.2011 hatte sich der Nikolaus im Polizeipräsidium angesagt! Aber wären denn auch genügend Kinder da, die er beschenken könnte? In den letzten Jahren waren es immer weniger geworden, in diesem Jahr aber war der Nikolaus durchaus zufrieden: 21 Kinder im Alter von einem bis elf Jahren waren mit ihren Eltern und/oder Großeltern gekommen!

Sie wurden erst einmal völlig von Clown Nobby in den Bann gezogen, der mit seinen Zauberkunststücken nicht nur die Kleinen begeisterte. Sogar Schokolade aus Feuer kann der zaubern!

Groß und Klein staunte nicht schlecht, als der Nikolaus auf einem Polizei-Motorrad mit Blaulicht und Sirene(!) in den schön geschmückten Saal gefahren wurde.

Nach der Begrüßung rief er jedes einzelne Kind auf, überreichte ihm ein Geschenk und nicht wenige von ihnen hatten auch ein Gedicht oder ein Lied mitgebracht, dass alle Zuhörer erfreute.

Am Klavier stand dazu und natürlich auch für eigene Vorträge unser Wolfgang Bothe zur Verfügung – für Glühwein und andere Köstlichkeiten sorgten das Frauenteam aus Wilma Wagner, Margot Burkhardt und mir. Seine wunderschöne Weihnachtskrippe hatte Edgar mit seiner Enkelin Jessica für uns aufgebaut.

So wurde diese Nikolausfeier zu einem fröhlichen und unterhaltsamen Abend für alle, und besonders für die_Kinder zu einem sicherlich unvergesslichen Erlebnis!

Renate Stein
Fotos: E. Lockstedt

„Nikolaus" von Rahden

Zauberer und Clown „Nobby" inmitten begeisteter Kinder

Advent, Advent…

Vorweihnachtliche Aktivitäten des Polizeichores

Bis vor sechs Jahren war die Vorbereitungszeit für den Chor zwischen dem Domkonzert (in der Regel am Buß- und Bettag) bis zu den Advents- und Weihnachtskonzerten sehr kurz, die Zeit bis zum 1. Advent betrug nur zehn Tage. Seit dem Jahre 2005 findet das Festliche Konzert im Kaiserdom nun am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober statt. Somit haben wir drei Wochen an Proben mit der Weihnachtsliteratur mehr.

In diesem Jahr fiel der 1. Advent bereits auf den 27. November, somit lag eine lange Adventszeit von vier Wochen vor uns. Dadurch konnten die Termine etwas entzerrt werden. Trotzdem waren beide Chöre, Frauen- und Männerchor sehr engagiert unterwegs, die meisten Veranstaltungen sind seit Jahren feste Bestandteile in der Weihnachtszeit und viele Menschen, hauptsächlich die alten und Schwachen freuen sich immer schon lange auf ihren Polizeichor.

Der Frauenchor im Reinhard-Göpfert-Haus am 1. Advent

Der Frauenchor begann bereits am Vortag des 1. Advent mit einem Adventssingen im Reinhard-Göpfert-Haus in Dietzenbach und unterhielten am 1. und 3. Advent im Sheraton-Hotel die Gäste zur Mittagszeit mit weihnachtlichen Klängen. Am 14. Dezember beschlossen die Sängerinnen des Polizeichores das Jahr musikalisch mit einem Konzert im Seniorenzentrum Bokkenheimer Treff. Siehe auch die Berichte des Frauenchores in diesem Journal.

Am 2. Advent erklangen in der Heilig-Geist-Kirche des Do-

Weihnachtskonzert am 2. Advent in der Heilig-Geist-Kirche

Der Nikolaus auf dem Motorrad – das erfreut Kinder und Enkel unserer Mitglieder jedes Jahr aus neue

minikanerklosters traditionelle Advents- und Weihnachtslieder für Groß und Klein, über den ebenso an anderer Stelle in dieser Ausgabe ausführlich berichtet wird.

Für die Kinder und Enkel der Mitglieder kam der Nikolaus in diesem Jahr schon am 5. Dezember. Wie immer musste er mit dem Polizeimotorrad abgeholt werden und fuhr direkt zu den Kindern ins Polizeipräsidium (siehe Seite 11).

Auftritt im Frankfurter Justizzentrum

Der Männerchor absolvierte seine Konzerte im Jule-Roger-Heim, im Sozialzentrum Marbachweg, umrahmte die Weihnachtsfeier bei der Justiz, erfreute die Besucher des Weihnachtsmarktes auf dem Römerberg.

Am Vorabend des 4. Advent trat der Männerchor auf der Aktionsbühne des NordWest-Zentrums auf und verleitete mit weihnachtlichen Klängen manche Käufer, in dem hektischen Gewühl kurz inne zu halten.

Drei Auftritte hintereinander – der „Marathontag" hatte es wieder in sich

Jeder einzelne war ganz bei der Sache

Lilli Pölt dankt „ihrem" Polizeichor für die Auftritte im Jule-Roger-Heim und im Sozialzemtrum Marbachweg

Auftritt im NordWestZentrum

Die sich anschließende Weihnachtsfeier bot wie jedes Jahr eine gute Gelegenheit, sich bei Sängern, Sängerinnen und fördernden Mitgliedern für ihr Engagement zu bedanken, verdiente Mitglieder zu würdigen. Dank Gabi Reichardt und den Dietzenbacher Musikanten war es eine stimmungsvolle, kurzweilige Feier.

Ente, Pute und Gans waren wie jedes Jahr die Hauptgewinne der Tombola

Weihnachtsmarkt auf dem Römerberg

Musikalisch beendete der Chor das Jahr traditionell im Polizeipräsidium am vorletzten Arbeitstag vor dem Weihnachtsfest. Hier nimmt immer gerne die Behördenleitung die Gelegenheit wahr, sich persönlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres zu bedanken. In diesem Jahr sprach Polizeivizepräsident Gerhard Bereswill.

Alles in allem für die beiden Chöre des Polizeichores Frankfurt am Main eine aufwendige Zeit, aber die Rückmeldungen nach den Konzerten entschädigt auch uns für die Mühen. Wenn sich zum Beispiel alte und gebrechliche Menschen wirklich freuen, wenn die Chöre für sie altbekannte Weihnachtslieder vortragen, in dem sie, manchmal auch nur im Stillen mitsingen, ist das für uns alle Mühen wert.

Die traditionelle Abschlusswanderung zum Fuchstanz im Taunus am 29. Dezember darf natürlich nicht unerwähnt bleiben, bildet sie doch alljährlich den Schlusspunkt unseres vielseitigen Vereinslebens. Auch hierzu verweise ich auf den separaten Bericht in diesem Heft.

Horst Weidlich

Fotos: F. + T. Duensing, A. Grieb, I. Harder-Schütte, E. Lockstedt

Musikalischer Abschluss der Adventszeit – Weihnachtssingen im Kasino des Polizeipräsidiums

Herrliches Wanderwetter

Jahresabschlusswanderung zum Fuchstanz am 29. Dezember

Geschneit hatte es schon. Aber das war lange vor Weihnachten, und der Schnee hielt sich nicht lange. Die Hoffnung, dass wenigstens im Taunus, auf den Höhen, Schnee liegen würde, erfüllte sich nicht. Dafür war es zwischen den Jahren zu warm geworden. Zu allem Übel sagten die Wetterdienste für den Tag der Abschlusswanderung Regenschauer und heftigen Wind bis zu Sturmböen voraus. Die Befürchtungen, dass wegen dieser Wetterprognosen es nur wenige wagten, ihre Wohnung zu verlassen, bewahrheiteten sich aber zum Glück nicht. Siebenundzwanzig Sangesfreundinnen und Sangesfreunde sowie ein Hund fanden sich zum verabredeten Zeitpunkt auf der Hohemark ein.

Das Wetter war angenehm: kein Regen, kein Glatteis, kein starker Wind. Die Gruppe kam zügig voran, nur unterbrochen von kurzen Rastpausen, um aus diversen Flaschen Kraft zu tanken. Nach gut zwei Stunden war schon der Fuchstanz erreicht, und obwohl doch an diesem Tag recht viele Leute unterwegs waren, bekamen alle in der Gaststätte „Fuchstanz“ einen Sitzplatz. Aufgewärmt und gestärkt traten wir nach gut einer Stunde den Rückweg an.

Es ging ja nun nur noch bergab, und die Gruppe blieb gut beisammen. Ludwig und Wilma hatten ihren Hund dabei, und zur Freude von uns und auch anderen Wandergruppen lieferte er wieder wie im letzten Jahr seine Kunststücke ab: er transportierte große und lange Äste von oben herab bis zur Hohemark, auch Brückengeländer konnten ihn nicht stoppen.

Zum Schluss kam dann sogar noch die Sonne heraus, der Jahreswechsel konnte kommen.

Horst Weidlich

GPS-Statistik
von Wolfram Rosewick

Länge der Wanderung:	14,15	km
Hohemark:	215,50	m ü.N.N.
Fuchstanz:	695,15	m ü.N.N.

Beide Strecken (Hinauf und Hinab) hielten sich die Waage: ca. 7 km rauf und ca. 7 km runter

Unter der Schirmherrschaft des
Hessischen Ministers des Innern
Boris Rhein

Polizeichor Frankfurt am Main

Operngala

Arien und Chöre aus Opern von

Beethoven • Mozart • Verdi
Wagner • Weber

Solisten der
Oper Frankfurt

Mitglieder des
Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Polizeichor Kassel
Einstudierung: Manfred Nemeth

Polizeichor Frankfurt

Gerhard Löffler
Leitung

Alte Oper
9.06.2012

Samstag
20 Uhr

Eintrittskarten (incl. RMV) zu 20 €, 25 €, 30 €, 35 € gibt es direkt beim Veranstalter (06171) 88 77 571

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

❑ aktives Mitglied ❑ förderndes Mitglied

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum)

..... (Straße, Hausnummer) ..... (PLZ, Wohnort) ..... (Telefon/Fax)

..... (Beruf) ..... (Dienstelle) ..... (eMail)

Aufnahme ab ..... (Datum)

Ich wurde geworben durch ..... (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,00 e für aktive und 2,50 e für fördernde Mitglieder. Zwecks Vereinfachung wird der Mitgliedsbeitrag im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag 1/1 jährlich bei meiner Bank abgebucht wird.

..... (Bankleitzahl) ..... (Kontonummer)

..... (Name der Bank) ..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: ..... Mitgliedsnummer: .....

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am: .....

EDV erfasst am: ..... Ablage: .....

Kenntnisnahme ❑ Vorsitzender ❑ Geschäftsführer ❑ Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)

..... (PLZ, Wohnort)

..... (Telefon, Fax, eMail)

..... (Beruf, Tätigkeit, Dienstelle)

..... (Bankleitzahl)

..... (Name der Bank)

..... (Kontonummer)

..... (Name des Kontoinhabers)

.....

..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns

Chorsingen tut allen gut!

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die „Blaulichtsänger“ und „Die Preußen“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche, in der Jahrhunderthalle…

Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M.
Tel.: (06107) 63 00 99

„Was wird nur Ihr armer Vater dazu sagen, dass sie schon wieder hier sind?" – „Fragen Sie ihn doch selbst. Er sitzt nur drei Zellen weiter!"

Wie wird man eigentlich Gefängnisdirektor?

Man fängt als einfacher Häftling an und arbeitet sich dann hoch.

Ein hübsches Mädchen geht am Gefängnis vorbei. Da ruft ein Häftling aus seinem Zellen-fenster: „Hallo, Fräulein! Haben Sie heute in vier Jahren schon was vor?"

Wolfgang besucht seinen Kumpel im Gefängnis. „Hattest Du Schwierigkeiten mit der Feile, die ich Dir mit dem Kuchen geschickt habe?" – „Nicht der Rede wert, morgen früh werde ich operiert!"

Sagt der Gefängnispfarrer bei der Entlassung eines langjährigen Häftlings:

„Ich würde ihnen ja gern draußen helfen!"

„Wie stellen Sie sich das vor, Hochwürden? Taschendiebstahl will gelernt sein!"

Wodurch vermehren sich Häftlinge?

Durch Zellteilung.

Der Pfarrer zum Häftling: „Sie hier? Sie stammen doch aus einer so guten Familie!"
„Ja, nicht einmal darauf wird Rücksicht genommen!"

Ede fragt seinen Zellengenossen: „Warum sitzt du?" – „Weil ich farbenblind bin!" – „Das ist doch kein Verbrechen!" – „Doch, ich habe rote 100-Dollar-Scheine gedruckt."

Beim Morgenappell brüllt der Wärter:

„Achtung! Der Justizminister kommt!"

Darauf ein Gefangener:

„Wurde auch höchste Zeit, daß sie den erwischt haben."

Richter: „Angeklagter! Warum haben Sie Ihre Frau umgebracht?"

Angeklagter: „Sie hat mich ständig genervt! Dauernd nörgelt sie rum: Wann bringst du endlich den Weihnachtsbaum runter? Dabei wollte ich bei dem schönen Juniwetter Angeln gehen."

Es war einmal...

Im Archiv desPolizeichor-Journals geblättert

...vor 20 Jahren

In der Erstausgabe des Polizeichorjournals wird unter dem Titel „Im Palmengarten ist der Teufel los“ vom Konzert im Gesellschaftshaus des Palmengartens anläßlich des 62. Sängertages des Sängerbundes der Deutschen Polizei berichtet, der von unserem Polizeichor in Frankfurt am Main ausgerichtet wurde.

Der Dirigent des Männerchores Wendelin Röckel übernimmt 1991 auch das Dirigat beim Frauenchor.

Bei einer Kultur- und Konzertreise gastiert unser Chor im Jahr 1991 in Brasilien.

Beim Frankfurter Stadtmarathon im Oktober 1991 belegen Horst Weidlich Platz 462 und Ludwig Wagner Platz 893 (von 6751 Teilnehmern).

Norbert Weber zaubert bei der Nikolausfeier 1991 für die Kinder und Enkel der Sänger und Sängerinnen

Willi Liebermann und Wendelin Röckel heizen bei der Weihnachtsfeier am Klavier mächtig die Stimmung an.

Bei der Jahreshauptversammlung 1992 übergibt Siegfried Manke den Vorstandsvorsitz an Jürgen Moog. Horst Weidlich wird 2. Vorsitzender. Reiner Ohmer übernimmt das Amt des Geschäftsführers.

In der Rubrik „Mitglieder“ gratulieren wir Siegfried Baier, Edgar Lockstedt, Ludwig Wagner zum 50. Geburtstag.

Im Abschnitt „Die Preußen berichten“ geht es um die Aufnahme von Ludwig Wagner in den “Club der alten Säcke”.

In der Rubrik „Spaß muß sein“ (heute „Der Schmunzler gibt bekannt”) gibt es medizinische und anatomische Witze.

In der Rubrik „Der Polizeichor Frankfurt stellt vor” (heute „Das Porträt”) werden die “Blaulichtsänger” vorgestellt.

Das angekündigte Frühlingsfest des Polizeichores wird im Gesellschaftshaus des Palmengartens stattfinden.

...vor 10 Jahren

In der Ausgabe 1/2002 wird vom Festlichen Konzert des Polizeichores im Kaiserdom im Oktober 2001 berichtet.

Märchenfee Erika Hohmann verzaubert bei der Nikolausfeier 2001 mit dem Märchen vom „Kleinen Muck“ Kinder und Enkel von Sängern, Sängerinnen und Vereinsmitgliedern in Prinzen und Prinzessinnen, Wesire und Sultane. Horst Weidlich wird zum „Schnelläufer des Sultans“ ernannt.

Während wir auf dem Weihnachtsmarkt „Leise rieselt der Schnee“ singen, beginnt es stark zu schneien. Schließlich haben die Tenöre, die auf der linken Seite der Bühne in der letzten Reihe standen, einen dicken Eispanzer auf dem Rücken.

Petra Roth begrüßt die Gäste unseres Weihnachtskonzertes in der Jahrhunderthalle im Dezember 2001 und lobt unseren Chor mit den Worten: „Sie beweisen als Polizei, dass Sie Taktgefühl besitzen“.

„Die Blaulichtsänger berichten“ vom Erscheinen ihrer Jubiläums-CD „20 Jahre Blaulichtsänger“ und von den einschlägigen Feierlichkeiten sowie ihrer Reise an die Ostsee.

In „Mitglieder“ berichten wir über den Auftritt unseres Sängers Wulfart Baron von Rahden bei der Sendung „Wunschbox“ (ARD).

Wir gratulieren Heinrich Schmidt zum 70. – Sigi Baier und Edgar Lockstadt zum 60. – Karl-Heinz Manthey zum 50. und Bodo Pfaff-Greiffenhagen zum 40. Wiegenfest.

Die nächste Kultur- und Konzertreise soll unseren Chor bei einer Busrundreise durch Europa in die Partnerstädte Frankfurts führen.

Nach dem großen Erfolg mit Werken von Wagner und Verdi im Jahr 2001 ist das große Konzert in der Alten Oper 2002 Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Schostakowitsch gewidmet. Der Polizeichor wird die Kantate „Babij Jar“ in russischer Sprache singen.

Am Anfang stand eine Idee

Rückblick auf 20 Jahre Polizeichor-Journal

Im Jahre 1992 etablierte sich ein neuer, verjüngter Vorstand beim Polizeichor Frankfurt am Main. Unter anderem wollte er mehr Transparenz, mehr Information und eine Verstärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls erreichen. Dafür waren die bisherigen, sporadischen Rundbriefe nicht geeignet. Die Idee, eine eigene Quartalszeitschrift herauszugeben, wurde diskutiert und dann auch in Angriff genommen.

Das Redaktionsteam bestand aus dem Vorsitzenden Jürgen Moog, dem Geschäftsführenden Vorsitzenden Jürgen Hölscher, dem 2. Vorsitzenden Horst Weidlich und dem damaligen Pressewart Günter Burkhardt. Als Layouter konnte ein Mitarbeiter von Jürgen Moog, Helmut Rettinghaus, gewonnen werden.

Die Erstausgabe

Im Eigendruck wurden die ersten Hefte hergestellt. Die Erstausgabe erschien im Frühjahr 1992, 64 Seiten stark und in einer Auflage von 800 Exemplaren – bundesweit einmalig für Polizeichöre. Gedacht war, die Kosten

des Polizeichorjournals, kurz PCJ genannt, durch Anzeigen zu finanzieren. Das war aber leider schwerer als gedacht.

Nach acht Ausgaben übernahm das Büro AAB Steeb von Peter Steeb den Druck und die Akquisition. Die Hauptarbeit blieb aber beim Redaktionsteam und beim Layouter. Insbesondere das Rastern der Bilder und das Einfügen in die Texte erwiesen sich als schwierig und zeitaufwendig.

Helmut Rettinghaus stellte mit der Ausgabe 04/1995 aus dienstlichen Gründen die Mitarbeit ein. Ebenfalls verließ Jürgen Hölscher das Redaktionsteam, nachdem er auch seinen Posten als Geschäftsführender Vorsitzender bei der Jahreshauptversammlung 1996 aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte. Das Redaktionsteam bestand nunmehr nur noch aus drei Mitgliedern.

Ein weiteres Problem blieben die Kosten für Druck und Herstellung, wobei die Höhe der Druckkosten nicht mehr zu verantworten war. Eine nennenswerte Werbeeinnahme durch die Firma Steeb blieb aus, so dass nach 13 Ausgaben mit Erscheinen des PCJ 02/1997 die Zusammenarbeit mit Peter Steeb beendet wurde.

Vater und Sohn

Als glücklicher Umstand ergab sich, dass Sven Weidlich, der Sohn unseres heutigen Ehrenvorsitzenden, den Part des Layouters übernahm. Durch ihn konnte das PCJ weitergeführt werden und durch die Nähe zu

Die Alte Oper schmückte im Verlauf der Zeit das Titelblatt verschiedener Ausgaben

Farbige Heftumschläge mit jahreszeitlich geprägten graphischen Motiven aus der „Streb-Ära"

seinem Vater ergaben sich auch kurze Wege. Viele Nächte haben zur damaligen Zeit beide bei der Herstellung des PCJ verbracht. Insgeamt hat er 15 PCJ erstellt. Nur bei zwei Ausgaben konnte er im Jahre 1997 wegen eines Auslandsstudiums nicht mithelfen. Dankenswerter Weise sprang der Bruder unseres Ehrenvorsitzenden, Günther Weidlich, ein.

Entlastung

Mit der Ausgabe 3/1997 erfolgte der Druck unseres Quartalheftes bei der Druckerei der Signal-Versicherung. Dieser kostenlose Druck entlastete die Chorkasse, durch entsprechende Werbeseiten, die in den jeweiligen Heften von der Signal-Iduna-Gruppe platziert wurden.

Mit dem Heft 2/2000 beendete die Signal-Iduna-Gruppe ihr Engagement. Auch Günter Burkhardt verließ zu diesem Zeitpunkt die Redaktion. Sven Weidlich, unser seitheriger Layouter musste berufsbedingt kürzer treten und konnte die aufwendige Herstellung nicht mehr leisten. Aber er blieb der Redaktion noch weitere 18 Ausgaben als Mitarbeiter erhalten.

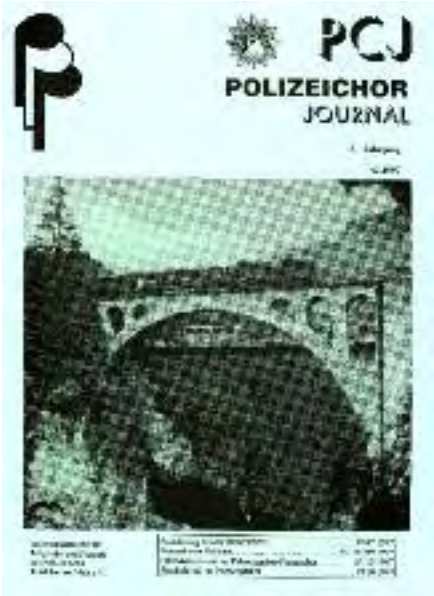
Jürgen Moog – Motor und Ideengeber von Anbeginn – schied mit dem Heft 01/2003 aus der Redaktion des Journals aus.

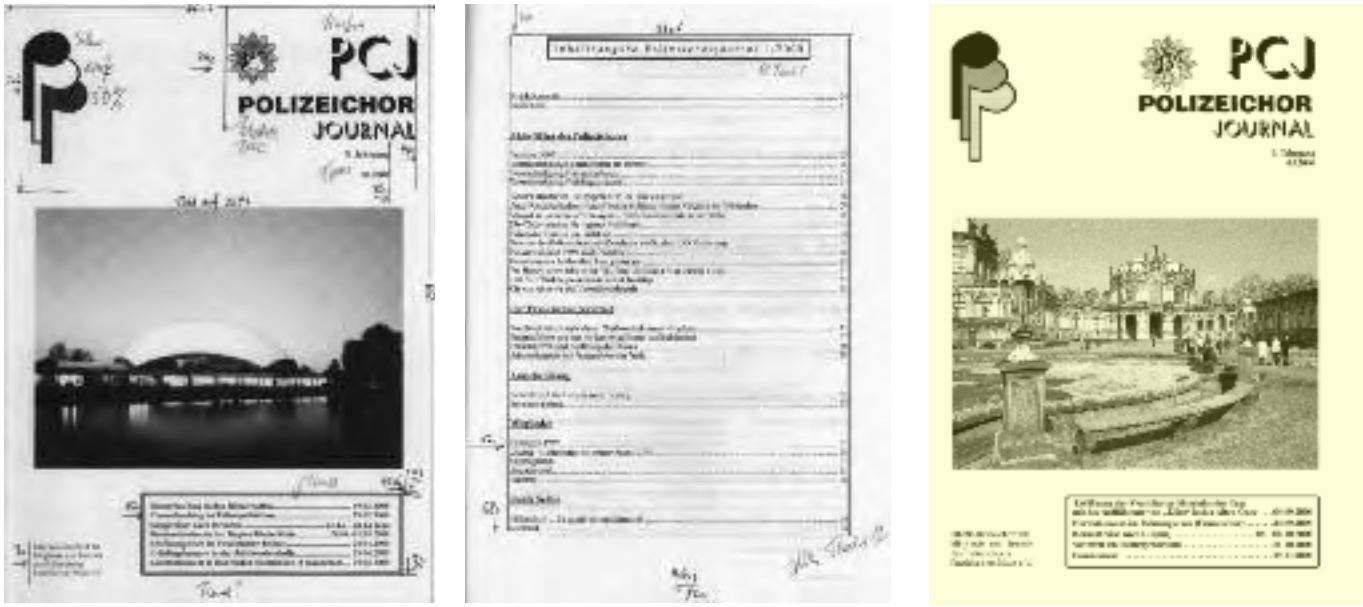
Schwarz-weiße Fotos und Graphiken auf farbigem Papier verleihen den Titelblättern einen Bezug zu Veranstaltungen, Reisen und Auftritten

Der Neue

Ende 1999 stieß Friedhelm Duensing als akiver Sänger zu uns. Er bot uns seine Unterstützung bei der Gestaltung des PCJ an. Er löcherte mich mit Fragen zu Layout, Umbruch, Druck… Ich gab ihm ein paar ältere Exemplare, mit denen er sich wochenlang die Freizeit vertrieb. Dann stellte er uns seine am Macintosh „gestrickte" Version vor, die als Ausgabe 3/2000 erschien. Seitdem ist er der maßgebliche Mann, der die Aufmachung des PCJ prägt.

HORST WEIDLICH





Nahtloser Übergang vom herkömmlich gestalteten Heft 2/2000 (l., m.) – mit handschriftlichen Anmerkungen zu Satzspiegel, Maßen, Schriftarten und -größen – zur ersten computergestützen Ausgabe 3/2000 (r.)

Weiter geht's mit DTP

Nachdem ich mich im Chor eingesungen und bereits einige Ausgaben des Polizeichor-Journals erhalten hatte, fragte ich bei Horst Weidlich nach, ob ich beim Produktionsprozess der Zeitschrift mithelfen könne.

Während meiner Tätigkeit als Übersetzer in der Redaktion „Neue Zeit" (Moskau) und als Montierer in einer Fotosatzfirma im Odenwald hatte ich Einblicke in die technischen Hintergründe der Druckvorbereitung und ein gewisses typographisches Gefühl gewonnen, die ich nun in den Dienst unseres Chores stellen wollte.

An meinem Macintosh (damals ein Quadra) baute ich das Layout von Heft 2/2000 nach, das nun als Gerüst für die kommenden Hefte herhalten sollte. Mein Bestreben war es, dem bisherigen Aussehen der Zeitschrift so nah wie möglich zu kommen.

Horst Weidlich wollte anfangs nicht glauben, dass die Druckvorbereitung am Computer (DeskTopPublishing – kurz DTP genannt) effektiver sein und bessere Ergebnisse bringen würde, als die bisherige aufwendige Montage von Texten und Bildern auf Papier.

Die Ausgabe 3/2000 – mein Erstlingswerk – war leider die letzte, die von der IDUNA im Offsetverfahren gedruckt wurde.

Die Rasterpunkte wachsen wieder

Die folgenden Ausgaben sahen am Monitor weit besser aus, als die gedruckten Hefte. Die Möglichkeiten der Seitenmontage am Monitor faszinierte nicht nur das Redaktionsteam.

Stilisierte Schwarz-Weiß-Fotos mit Bezug zu Jahreszeit, Frankfurt oder Choraktivitäten prägen die einfarbig gehaltenen Titelseiten

Da die Fotos nicht mehr extern gerastert werden mussten, sondern von mir eingescannt und die Texte als Dateien eingelesen werden konnten, ließ sich der Zeitraum zwischen Redaktionsschluss und Auslieferung stetig verringern.

Leider erfüllte die Drucktechnologie, die in Ermangelung anderer Alternativen Anwendung fand, bei weitem nicht die gewachsenen Ansprüche und technischen Möglichkeiten des DeskTopPublishings. Die Bilder mussten sehr grob gerastert sein, damit sie bei der Übertragung der Druckvorlage auf die Druckplatte überhaupt erkennbar blieben.

Da beim Druck keine Sortierung der Bögen stattfand, musste dies anschließend manuell erfolgen. Manch Sänger wird sich an den „Rundlauf“ erinnern, bei dem die Hefte konfektioniert wurden.

Der Vergleich zwischen der Vorlage am Bildschirm und dem gedruckten Endergebnis ließ uns oft verzweifeln.

Erst durch den Einsatz einer modernen Kopierstraße machte die Arbeit wieder Spaß: die Bilder wurden erkennbarer, die Hefte dicker und der „Rundlauf“ entfiel, da die Zeitschrift fertig geheftet angeliefert wurde.

Ende 2004 wagte ich mich daran, das althergebrachte Layout zu überarbeiten. Ab Heft 1/2005 finden ein attraktiver Seitenspiegel (vorwiegend dreispaltig), frischere Schriften und viel mehr Bilder Verwendung. Texte und Fotos liegen meistenteils digital vor und lassen sich problemloser verarbeiten.

Die Leser nahmen die Veränderungen wohlwollend auf und erkannten in jeder Ausgabe die gewachsene Professionalität unserer Vereinszeitschrift.

Jetzt wird's bunt

Immer lauter wurde der Ruf nach mehr Farbe, zumal die zur Verwendung kommenden Fotos meist farbig und zu einem immer größer werdenden Teil digital vorgelegt wurden. Das Entfärben für die Herstellung schwarz-weißer Hefte – ein zeitaufwendiges Unterfangen, das mich in der Regel ein ganzes Wochenende kostete – ließe sich einsparen, wären da nicht die explodierenden Druckkosten. Redaktion und Vorstand beschlossen, zunächst den Umschlag farbig zu produzieren, um für die Schaltung von Anzeigen attraktiver zu werden.

Dies geschah probehalber mit einer Teilauflage von Heft 1/2005, regulär dann ab der Ausgabe 3/2006. Die Werbeeinnahmen stellten die Produktion unserer Vereinszeitschrift auf eine solide Basis, so dass das PCJ dem Schatzmeister seitdem keine grauen Haare mehr wachsen lässt.

Über unsere Internetpräsenz steht das PCJ ab Heft 1/2007 zum Download bereit, ab Ausgabe 2/2007 sogar komplett in Farbe. Den Anstoß hierzu bekam die Redaktion von einem Sänger, der nach Kanada ausgewandert war und den Kontakt zum Verein nicht abbrechen lassen wollte. Geplant ist eine nachträgliche Aufbereitung alter Ausgaben, um diese als digitales Archiv jedem zur Verfügung zu stellen.

Anlässlich des 80.Gründungsjubiläums haben wir ab Heft 3/2011 mit der komplett farbig gestalteten Druckauflage begonnen, die auf eine große Resonanz bei SängerInnen und Vereinsmitgliedern gestoßen ist.

Weiter, weiter, weiter…

Im 21. Jahr hat das Redaktionsteam seinem „Baby“, das seinen Kinderschuhen längst entwachsen ist, wieder eine „Erfrischungskur“ gegönnt. Farbenfroh beginnt das neue Jahrzehnt der Berichterstattung über unser vielfältiges Vereinsleben mit reich bebilderten Beiträgen unserer vorweihnachtlichen Aktivitäten.

Wir danken allen Autoren, Fotografen, Korrektoren und kritischen Lesern für ihre Beiträge und hoffen auf ihre Unterstützung bei der Gestaltung kommender Ausgaben.

Friedhelm Duensing

Schneller Galopp am roten Flügel

Adventsauftakt in Dietzenbach am 26. November

Der Auftritt in Dietzenbach am 26. November, der Samstag vor dem 1. Advent, war für uns als Frauenchor der Auftakt für den Advent.

Bereits zum zweiten Mal hatte uns der VDK Dietzenbach eingeladen, bei der Weihnachtsfeier im Reinhard-Göpfert-Haus zu singen. Wir wurden freundlich mit Kaffee und Kuchen empfangen, so dass wir ganz entspannt unserem Auftritt entgegen sehen konnten.

Fotos: J. Neidinger

Mit unseren weihnachtlichen Liedern, begleitet von Herrn Damian H. Siegmund am roten Flügel, konnten wir dem Publikum große Freude bereiten, vor allem mit der „Petersburger Schlittenfahrt“ – auch wenn Herr Siegmund die Pferde ganz schön schnell galoppieren ließ – und „Still, still, still“ mit Brunis Solostimme. Als Dankeschön für unseren Auftritt bekam jede von uns wahlweise eine Schachtel Pralinen oder Nougat sowie ein Herzchen mit Weihnachtswünschen überreicht.

Damit aber nicht genug des Gesangs: vom Reinhard-Göpfert-Haus ging es direkt zum Weihnachtsmarkt in Dietzenbach, wo wir ebenfalls zum zweiten Mal auftreten durften.

Nach einem kurzen Spaziergang, einem Glühwein oder einer Bratwurst waren wir gestärkt für den zweiten Auftritt des Tages. Diesmal gab es keine Bühne, wir standen eigentlich mitten im Durchgang. Dies war schade, denn die, die stehenbleiben wollten, um uns zuzuhören, wurden weitergeschoben. Was aber unserer guten Stimmung keinen Abbruch tat. Mit viel Freude und Stimmkraft haben wir unsere Weihnachtslieder geschmettert und konnten hoffentlich die Besucher des Dietzenbacher Weihnachtsmarktes in Vorweihnachtsstimmung versetzen.

„Preußens Gloria“ und Ebbelwoi

Auftritt bei der Einweihung der neuen Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenhausen am 08. Oktober

Zur Einweihung einer neuen Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenhausen in der Oppenheimer Straße waren **Die Preußen** des Polizeichores Frankfurt am Main zur musikalischen Untermalung eingeladen.

Nach dem akademischen Teil, der durch Ansprachen des Dezernenten und des Branddirektors der Stadt Frankfurt ausgekleidet wurde, und vor dem danach stattfindenden Tag der Offenen Tür, marschierten die Preußen in Uniform und mit Pickelhauben zu den Klängen von „Preußens Gloria“ auf und begeisterten das anwesende, geladene Publikum mit ihren Frankfurter Liedern, die zum größten Teil bekanntlich von Sachsenhausen und dem Ebbelwoi handeln.

Nach der obligatorischen Säbelparade und unter anderem der musikalischen Berichterstattung über die „Fraa Rauscher“, mit ihrer Beul’ am Ei und dem „Blauen Bock“, wo es keinen Zapfenstreich gibt, mussten **Die Preußen** wieder abmarschieren, um in Sachsenhausen und den dort befindlichen Spelunken für „Ruhe und Ordnung“ zu sorgen. Nach dem Motto: „Schnaps ist Schnaps und Dienst ist verdammt noch mal Dienst“.

THEO DIEFENTHÄLER

In der Reihe „Das Porträt“ sind bislang erschienen:

Siegfried Manke	1/1992
Wendelin Röckel	2/1992
Heinz Böcher	3/1992
Heinrich Stephan	2/1993
Helmut Dittmann	3/1993
Paulus Christmann	4/1993
Klaus Knodt	1/1994
Günter Burkhardt	2/1994
Dr. Karlheinz Gemmer	3/1994
Ludwig Linder	4/1994
Lilli Pölt	1/1995
Wolfgang Wels	2/1995
Thorsten Gelhausen	3/1995
Peter Frerichs	4/1995
Erwin Hölzerkopf	1/1996
Margot Burkhardt, Germana Groß, Carla Meise, Lilli Rimmele, Wilma Wagner	2/1996
Horst Weidlich	4/1996
Jürgen Moog	1/1997
Peter Meise	2/1997
Jürgen Hölscher	3/1997
Dr. Herbert Günther	1/1998
Ludwig Wagner	3/1998
Paulus Christmann	4/1998
Dominik Heinz	1/1999
Polizeichor Frankfurt am Main	3/1999
Frauenchor des Polizeichores Frankfurt	4/1999
Sängerbund der Deutschen Polizei	2/2000
Damian H. Siegmund	3/2000
Achim Grieb	2/2002
Lutz Felbinger	4/2002
Alexander Ganz	1/2003
Alfred Krause	2/2003
Norbert Weber	3/2003
Edgar Feuchter	4/2003
Eike Schütte	2/2004
Heinrich Heine	3/2004
Franz Mastalirsch	4/2004
Dr. Johannes Renczes	1/2005
Matthäus Kuliberda	2/2005
Reiner Ohmer	3/2005
Franco Botteon	4/2005
Gerd Wilcken	1/2006
Friedhelm Duensing	2/2006
Dr. Achim Thiel	3/2006
Valentin Zeh	4/2006
Bodo Pfaff-Greiffenhagen	2/2007
Uwe Stein	3/2007
Wulfart. von Rahden	4/2007
Edgar Lockstedt	2/2008
Reimund und Reinald Braun	3/2008
Wolfgang Bothe	4/2008
Gerhard Löffler	1/2009
Theo Diefenthäler	2/2009
Berthold Dyballa	3/2009
Johann Balzer	4/2009
Ingelore Harder-Schütte	1/2010
Dieter Balzer	4/2010
Peter Fiolka	1/2012

Peter Fiolka

Seit 20 Jahren 1. Tenor im Polizeichor

PCJ: Du bist einer der bekanntesten Mitglieder unseres Chores, ein erstklassiger Tenor und Solosänger. Daran, wie Du zum Polizeichor gekommen bist, kann ich mich nicht erinnern. Für mich bist Du schon immer dabei gewesen. Das geht vielen unserer Vereinsmitglieder ebenso. Gerade deshalb interessiert uns, woher Du stammst und wie Du zu dem wurdest, der Du heute bist.

PF: Geboren wurde ich 1941 in Heydebreck (Oberschlesien). Im Alter von drei Jahren verlor ich bei einem Unfall mein rechtes Bein. Als Heimatvertriebener kam ich nach Kriegsende zunächst nach Freiberg in Sachsen, später (1948) nach Butzbach (Hessen).

PCJ: Also bist Du – die ersten vier Jahre außer acht gelassen – ein echter Hesse. Wie verliefen Deine Schul- und Lehrjahre?

PF: 1949 wurde ich eingeschult und machte 1962 mein Abitur. Danach studierte ich in Gießen Zoologie mit Schwerpunkt Entomologie. Das Thema meiner Abschlussarbeit war das Vorkommen und die Verbreitung von Libellen in Hessen. 1966 wurde meine erste wissenschaftliche Arbeit in einer Diplomarbeit an der Humboldt-Universität Berlin erwähnt. Später entschied ich mich für eine pädagogische Laufbahn und belegte zusätzlich die Fächer Mathematik und Musik.

PCJ: Welchen beruflichen Weg hast Du dann eingeschlagen?

PF: Nach dem 1. Staatsexamen nahm ich meine Lehrertätikeit auf. Seit 1970 – nach dem 2. Staatsexamen – bis zur Pensionierung im Jahre 2001 war ich Lehrer für Biologie, Mathematik und Musik an der Integrierten Gesamtschule Friedberg. Während dieser Zeit habe ich u. a. die biologische Sammlung meiner Schule aufgebaut, zu der ich viele Exponate, die ich von meinen Bildungsreisen mitbrachte, die mich z. B. an das Meeresbiologische Institut Santa Marta (Kolumbien) führten, beigesteuert habe.

PCJ: Wir kennen Dich vor allem als engagierten Sangesbruder. Wie bist Du überhaupt zum Singen gekommen?

PF: Schon als Kind zu Hause habe ich gern gesungen. Ich hatte eine helle, glockenreine Knabenstimme und sang bereits im Alter von 13 Jahren als Solist bei Weihnachtsfeiern, Konzerten und im Kirchenchor. Ab 1963 nahm ich Gesangsunterricht bei der Gesangspädagogin Ricarda von Loefen. Parallel dazu war der Musiker Dr. Fred Schmitt mein musikalischer Mentor, Repetitor und Klavierbegleiter. 1964 bekam ich – nun bereits als Tenor – in der Lokalpresse gute Kritiken für die Darbietung von Arien aus Händels „Messias“. 1969 begegnete ich bei einem Konzert zu Ehren Franz Lehárs dessen Neffen Dr. Franz P. Lehár, der mir mit seinem unverwechselbaren ungarischen Akzent sagte „Ich habe gespürt, Sie singen mit Herz und Seele“. Das hat mich bestärkt, mich mit dem Singen noch intensiver zu beschäftigen. 1977 traf ich Hans Heun, den damaligen Leiter der „Rödelheimer Neuner“, denen ich seitdem angehöre. An mehreren MC- und CD-Produktionen war ich beteiligt. Auch hatte ich einige Auftritte im Rundfunk und im Fernsehen.

PCJ: Und wie hast Du zu unserem Polizeichor gefunden?

PF: Als 1992 für ein Konzert des Polizeichores in der Alten Oper ein Tenor ausfiel, rief mich Rüdiger Groß, den ich von den „Rödelheimer Neunern“ kannte, an, ob ich einspringen könne. Da es aber weniger als eine Woche vor dem Konzert war, habe ich abgelehnt, bin aber zum Konzert gegangen. Ein paar Wochen später erhielt ich einen weiteren Anruf, ob ich mir nicht einmal eine Probe im alten Polizeipräsidium ansehen wolle. Dabei bin ich Wendelin Röckel begegnet, der mich sofort „engagierte“. 1993 nahm ich dann erstmals an einer Konzertreise des Polizeichores nach Dresden teil, wo ich im Hygiene-Museum auch als Solist auftrat. Seitdem war ich bei fast allen Konzerten des Polizeichores dabei.

Muttertagskonzert im Palmengarten 2011

PCJ: Jetzt, als Pensionär, hast Du gewiss viel Zeit für die Ausübung von Hobbys. Gibt es über das Singen und Musizieren noch weitere Beschäftigungen, denen Du nachgehst?

PF: Ja klar! Es sind nur viel zu viele. Als passionierter Kaninchenzüchter und Hühnerhalter habe ich es bis zum 1. Vorsitzenden des Kleintierzuchtvereins Oppershofen gebracht. Daneben bin ich Vorstandsmitglied des Obst- und Gartenbauvereins und Beauftragter für Umweltschutz. Mein wichtigstes Hobby ist aber zweifellos das Singen.

PCF: Spielt die Familie da mit?

PF: Sonst ginge das gar nicht. Meine Frau habe ich im Alter von 26 Jahren bei einem Konzert kennen gelernt. Sie ist bis heute mein größter Fan. Einer meiner Söhne – Alexander – ist auch gesanglich tätig und konzentriert sich hierbei hauptsächlich auf liturgische Gesänge.

PCJ: Als aktiver Sänger unseres Chores hast Du schon an vielen Auftritten und anderen Aktionen teilgenommen. Welche Choraktivitäten der jüngsten Zeit haben Dich besonders beeindruckt? Worauf freust Du Dich?

PF: Jedes Chorkonzert mit hohem Niveau – und davon sollte es mehr geben – ist eine Herausforderung, die, wenn man sie gemeistert hat, ein wohliges Gefühl der Zufriedenheit erzeugt. Dabei darf man nie vergessen, dass der Polizeichor aus Laiensängern besteht, die sich in ihrer Freizeit freiwillig anstrengenden Proben und Auftritten stellen. Werden sie dauernd überfordert, bleiben sie weg. Ich fühle mich sehr wohl beim Polizeichor und bin stolz, ihn als Chorsänger und Solist unterstützen zu können. Die 50 Kilometer Wegstrecke zu den Proben und Auftritten machen mir zu schaffen, weshalb ich nicht bei allen Aktivitäten des Chores dabei sein kann.

PCJ: Wie siehst Du als erfahrener Sänger und langjähriges Mitglied die Entwicklung unseres Chores, der in den vergangenen Jahren durch einen Dirigentenwechsel geprägt wurde? Nun steht erneut ein Wechsel ins Haus. Welche Erwartungen verbindest Du damit?

PF: Jeder Umbruch wirft zunächst zurück. Jeder Dirigent vertritt seine eigenen Auffassungen . Die Sänger müssen dann umlernen. Toll, dass sie das mitmachen. Für mich ist die Bandbreite des Liedgutes sehr wichtig. Eine zu starke Ausrichtung auf Kirchenmusik tut dem Chor nicht gut. Weltliche Musik, aber auch Volkslieder sind für das Repertoire des Chores von enormer Wichtigkeit.

PCJ: Im Chor wird nicht nur gesungen. Was hältst Du von den anderen Veranstaltungen des Vereins?

PF: Meist ist es die lange Anfahrt, die mich von einer Teilnahme abhält. An den Chorreisen habe ich immer gern teilgenommen. China und Ägypten waren super. Mexico, Wales, die Schweiz – das waren Höhepunkte des Chorlebens. Die Busrundfahrt durch Osteuropa, die Mittelmeer-Kreuzfahrt und vor allem Sankt Petersburg mit seinen dankbaren Konzertbesuchern sind mir und meiner Frau Gertrud in schöner Erinnerung geblieben.

PCJ: Als kritischer Zeitgenosse hast Du bestimmt eine Meinung, was bei uns anders bzw. besser werden sollte? Welche Wünsche und Anregungen hast Du für uns?

PF: Da muss ich die Probendisziplin bemängeln. Die wenige Zeit, die wir zum Proben haben, sollten wir intensiver nutzen. Das Geld, das der Chor für seinen Chorleiter ausgibt, dürfen wir nicht einfach „verschwatzen“. Hier müssen die Vorstandsmitglieder mit gutem Beispiel vorangehen und die anderen Chorsänger zu mehr Aufmerksamkeit anhalten.

Das Interesse am Singen kann nicht zeitig genug geweckt werden. Deshalb unterstütze ich als ehemaliger Musiklehrer die Idee der Einrichtung eines „Polizei-Kinderchores“, wie sie von Mitliedern des Frauenchores vorgetragen und bei anderen Polizeichören bereits in die Realität umgesetzt wurde.

PCJ: Wir danken Dir für dieses interessante und aufschlussreiche Interview und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft.

Dieses Interview führte
Friedhelm Duensing

Während des Interviews am 30. Dezember 2011 bei Fiolkas zu Hause

Ehrungen

im Jahre 2011

Für langjährige Treue zum Verein erhielten folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde Ehrennadeln des Polizeichores Frankfurt am Main:

Gold

Siegfried Baier • Irmgard Biaesch • Karl-Heinz Manthey

Silber

Petra Becher • Udo Becher • Nakhla Bichaie • Matthias Flamm
Christine Gottwald • Achim Grieb • Günter Heinrich • Liselotte Heinrich
Klaus Kilian • Waltraud Lanz • Eleonore Mattes • Rita Merchel
Rosemarie Neidinger • Bernd Seidel • Ingrid Treumann
Walter Treumann • Helga Zeier-Hennig

Mit der Ehrennadel des Sängerbundes der Deutschen Polizei wurden ausgezeichnet:

Silber

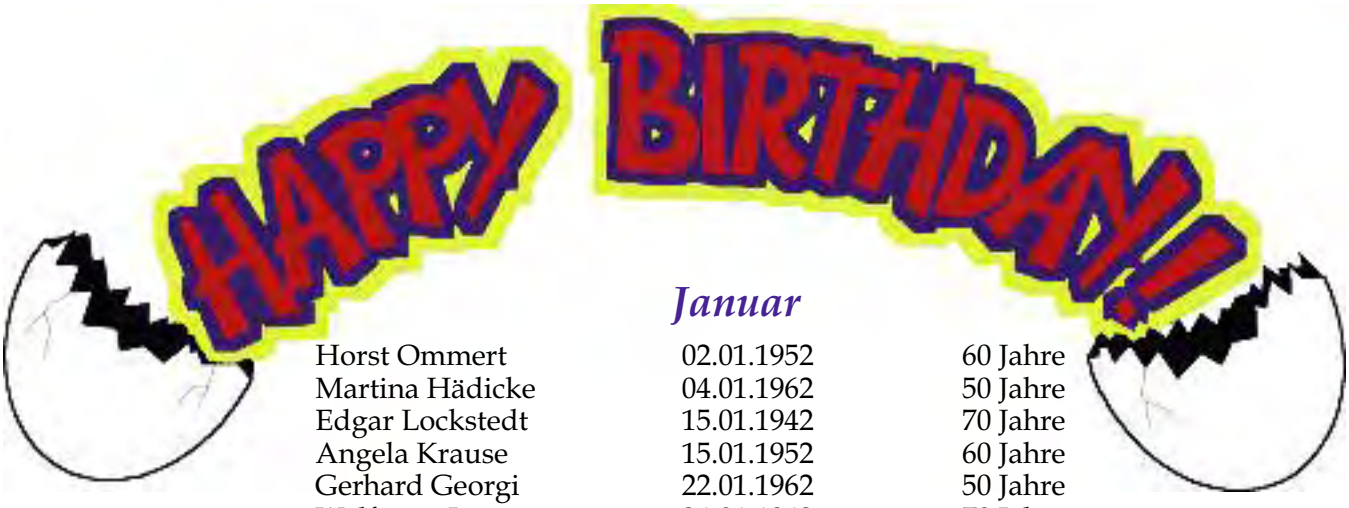
Siegfried Baier • Irmgard Biaesch • Karl-Heinz Manthey • Hans-Jürgen Moog

Zum

Ehrenmitglied

des Polizeichores Frankfurt am Main wurden ernannt:

Heinrich Stephan • Ludwig Wagner



Januar

Horst Ommert	02.01.1952	60 Jahre
Martina Hädicke	04.01.1962	50 Jahre
Edgar Lockstedt	15.01.1942	70 Jahre
Angela Krause	15.01.1952	60 Jahre
Gerhard Georgi	22.01.1962	50 Jahre
Wolfgang Jaeger	24.01.1942	70 Jahre
Kurt Hable	28.01.1952	60 Jahre
Bodo Pfaff-Greiffenhagen	30.01.1962	50 Jahre

Februar

Siegfried Baier	05.02.1942	70 Jahre
Heinrich Schmidt	09.02.1932	80 Jahre
Norbert Böcher	09.02.1952	60 Jahre
Christina Nickel	10.02.1962	50 Jahre
Veronika Gelhausen	19.02.1952	60 Jahre
Wilma Sinsel	23.02.1942	70 Jahre

März

Karl-Heinz Manthey	04.03.1952	60 Jahre
Sabine Smolka	06.03.1962	50 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern

Coco Chanel

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main e. V.

Vorsitzender
Eike SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
Fax: (06107) 946 07 25
mT: (0151) 41 45 84 70
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Musikalischer Leiter
Gerhard LÖFFLER
P: (069) 70 79 30 11
P: (069) 35 35 94 48
mT: (0163) 672 74 36
gerhard.loeffler@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND
mT: (0163) 795 58 32

2. Vorsitzender
Uwe STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister
(kommissarisch)
Germana GROSS
P: (069) 707 17 59
mT: (0163) 989 60 65
germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer
Reiner OHMER
D: (069) 755 – 11252
P: (069) 51 13 03
mT: (0151) 19 65 29 62
reiner.ohmer@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit
Friedhelm DUENSING
P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 922 98 18
Fax: (069) 86 71 01 72
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister
Wulfart Baron von RAHDEN
P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
Fax: (06101) 533 08 33
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführer
Ingelore HARDER-SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 69
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Archivar Listenführer
Franz HELLER
P: (069) 548 80 67

Edgar LOCKSTEDT
P: (069) 55 54 07
mT: (0173) 380 86 89
edgar.lockstedt@gmx.de

Jörg TROLLIUS
D: (069) 690 -47151
P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@gmx.de

Vertreterinnen der aktiven Frauen
Roswitha DILL
P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18
roswitha.dill@senckenberg.de

Renate STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 165 87 47
renate.stein.phy@googlemail.com

Sabine WEIDLICH
P: (06171) 69 39 86
mT: (0179) 352 32 53
sabineweidlich@gmx.de

Vertreter Preußentruppe
Theo DIEFENTHÄLER
D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizei.hessen.de

Vertreter Blaulichtsänger
Heinrich STEPHAN
P: (06190) 16 59

Beisitzer für Sonderaufgaben
Wolfgang LOTZ
T: (069) 62 41 52

Willi STRUPP
T: (069) 56 62 91
mos12sa34@t-online.de

Beisitzerin für Frauenchor
Lilli RIMMELE
P: (06171) 28 65 32

Kartenverkauf
Horst WEIDLICH
Tel.: (06171) 88 77 571
Fax: (06171) 91 28 523
horst.weidlich@polizeichor-frankfurt.eu

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
www.polizeichor-frankfurt.eu

Kassenprüfer
Carla MEISE
Peter WIMMERS

Sie haben das Recht zu shoppen –

alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt. Hessens aufregensten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

P 3.500 Parkplätze
H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
U1 NordWestZentrum
www.nwz-frankfurt.de
150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

SpardaGiro

Giro wie ist das schön!

Einer von vielen kostenlosen Giro-Vorteilen für Mitglieder:

30 min

Konto Wechsel Service

- Daueraufträge ✔
- Einzugsverfahren ✔
- Freistellungsaufträge ✔
- Gehaltskonto ✔ u. v. m.

*Startplan für Giro-Neukunden oder Werber neuer Giro-Kunden, mtl. Sparrate von 50 bis 250 Euro, 12 Monate Laufzeit.

Kundenmonitor® Deutschland 2011
Platz 1
Sparda-Banken (Platz 1 von 1993-2011)
Kundenzufriedenheit
bei Banken und Sparkassen unter 8 ausgewiesenen Instituten

Konto zum Nulltarif? Mein Giro kann mehr!

In knapp 30 Minuten zum kostenlosen Sparda-Girokonto wechseln:
- kostenloser Wechselservice
- kostenlose BankCard ec
- kostenloses Online-Depot
- Startplan mit satten 10 % p. a.*!

Clever-Banking mit der Sparda-Bank.
Unverwechselbar. Jetzt wechseln!
www.sparda-hessen.de

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG
- Filiale Frankfurt-Europaviertel · Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt
- Filiale Frankfurt-Nied · Heusingerstraße 76 · 65934 Frankfurt
- Filiale Frankfurt-Sachsenhausen · Mörfelder Landstraße 45-47 · 60598 Frankfurt
- Weitere Filialen erfahren Sie im Internet und unter Fon 069/7537-0.